



61. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses
Gremium: Jugendhilfeausschuss
Sitzungstermin: Donnerstag, 16.10.2014, 16:30 Uhr
Ort, Raum: Raum 124, Haupthaus, Fr.-Ebert-Str. 79/81

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 1.1 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 25.09.2014 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung
- 2 Informationen des Jugendamtes
- 3 Bericht des Unterausschusses und der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII
- 4 Vorstellung des Projektes "Like" Medienwerkstatt Potsdam
- 5 Bericht über die Entwicklung des online-basierten Infosystems für Kita-Plätze
- 6 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
- 6.1 Maßnahmen des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie für eine bedarfsgerechte Versorgung mit Kindertagesbetreuungsangeboten für das Kita- Jahr 2014/2015
14/SVV/0812 Oberbürgermeister, FB Kinder, Jugend und Familie
- 6.2 Sitzungskalender 2015 Stadtverordnete Müller als Vorsitzende der StVV
14/SVV/0718
- 7 Sonstiges



Niederschrift

60. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin:	Donnerstag, 25.09.2014
Sitzungsbeginn:	16:30 Uhr
Sitzungsende:	19:10 Uhr
Ort, Raum:	Raum 405, Hegelallee, Haus 1

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Frau Dr. Sigrid Müller	DIE LINKE	Sitzungsleitung
------------------------	-----------	-----------------

Ausschussmitglieder

Frau Jana Schulze	DIE LINKE	
Herr Stefan Wollenberg	DIE LINKE	ab 16:40 Uhr
Herr Claus Wartenberg	SPD	
Frau Friederike Harnisch	CDU/ANW	
Herr Björn Karl	FDP	
Herr Frank Otto	Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Frauke Frehse-Sevran	anerkannter freier Träger	
Frau Heiderose Gerber	anerkannter freier Träger	
Herr Dirk Harder	anerkannter freier Träger	
Herr Dr. Lutz Henrich	anerkannter freier Träger	
Frau Helga Hübner	anerkannter freier Träger	
Herr Thomas Liebe	anerkannter freier Träger	

beratende Mitglieder

Frau Hella Drohla	Migrantenbeirat	
Frau Raina Maria Lau	Humanistischer Verband	
Herr Ronald Sima	Kreiselterrat	
Herr Steffen Müller	Stadtsportbund	
Herr Dirk Heidepriem	staatl. Schulamt	
Herr Reinhold Tölke	Jugendamtsleiter	

Beigeordnete

Frau Elona Müller-Preinesberger	Beigeordnete Geschäftsbe- reich 3	bis 18:00 Uhr
---------------------------------	--------------------------------------	---------------

Nicht anwesend sind:

Ausschussmitglieder

Frau Hannelore Knoblich	SPD	entschuldigt
Frau Jutta Busch	Bürgerbündnis	nicht entschuldigt

beratende Mitglieder

Herr Jochen Reinke	Evangelische Kirche	nicht entschuldigt
Frau Martina Trauth-Koschnik	Ltrn. Büro f.Chancengleichh./Vielfalt	nicht entschuldigt
Herr Christoph Dähnrich	Kath. Kirche	nicht entschuldigt
Frau Karola Linke	Gesundheitsamt	entschuldigt

Gäste:

Herr Rüdiger Schmolke	stellv. Ausschussmitglied
Frau Carol Wiener	Regionale Jugendhilfe AG 1
Frau Bettina Stobbe	AG Kita
Herr Georgios Papadopoulos	Potsdamer Betreuungshilfe e.V.
Herr Christian Hilbert	Potsdamer Betreuungshilfe e.V.
Herr Bernd Richter	Werkleiter Kommunaler Immobilien Service
Herr Christian Riecke	FB Kinder, Jugend und Familie
Frau Martina Spyra	Schriftführerin

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 1.1 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 26.06.2014 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung
- 2 Informationen des Jugendamtes
- 3 Bericht des Unterausschusses und der Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII
- 4 Vorstellung des Projektes "Sozialräumlicher Kinderschutz"
- 5 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
- 5.1 Kinderschutzkonzept für die Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 14/SVV/0357
Oberbürgermeister, FB Kinder, Jugend und Familie
- 5.2 Umsetzung des Schul- und Kita-Sanierungsprogramms bis 2019
Vorlage: 14/SVV/0632
Fraktion DIE LINKE
- 6 Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch die Ausschussvorsitzende, Frau Dr. Sigrid Müller. Sie begrüßt Frau Harnisch als neues JHA-Mitglied (Fraktion CDU/ANW).

zu 1.1 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 26.06.2014 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Frau Dr. Müller stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 12 von 15 stimmberechtigten Mitgliedern anwesend. Somit ist der Jugendhilfeausschuss beschlussfähig.

Abstimmung zur Niederschrift vom 26.06.2014

Frau Dr. Müller bittet um Abstimmung über die vorliegende Niederschrift.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 12
Ablehnung: 0

Abstimmung zur Tagesordnung:

Herr Otto bittet um einen Bericht zur Situation der Flüchtlingskinder in Kitas und Schulen.

Frau Müller-Preinesberger sagt zu, in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses im TOP „Informationen des Jugendamtes“ darüber zu berichten.

Frau Dr. Müller bittet um Abstimmung über die vorliegende Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 12
Ablehnung: 0

zu 2 Informationen des Jugendamtes

Herr Tölke informiert, dass die Stelle des Kinderschutzkoordinators ausgeschrieben wurde. Derzeit finden die Bewerbungsgespräche statt. Es wird davon ausgegangen, dass die Stelle spätestens ab 01.01.2015 besetzt ist.

Anschließend informiert er, dass am 26.11.2014 von 9 bis 16 Uhr der Fachtag zu den Leitlinien der geschlechtergerechten Arbeit in der Potsdamer Jugendhilfe durchgeführt wird. Hierzu werden auch die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses eingeladen.

Herr Tölke teilt mit, dass es für das „Ribbeckeck“ nun eine Zwischenlösung gibt. Der Kommunale Immobilienservice (KIS) wird in der David-Gilly-Straße einen Ersatzbau mit ca. 200 m² Fläche in Modulbauweise errichten.

Zum Stand der Bearbeitung der Bundeselterngeldanträge informiert Herr Tölke, dass die Bearbeitungszeit derzeit 4 Wochen beträgt. Im Rahmen einer Ausschreibung soll ein Personaldienstleister die Bearbeitung der Widersprüche und der vorläufigen Bescheide unterstützen.

Herr Liebe spricht den Mitarbeiter/-Innen der Elterngeldstelle seine Anerkennung für die Arbeit aus. Er fragt, inwieweit mit dem Träger des „Ribbeckeck“ über die Zwischenlösung gesprochen worden.

Herr Tölke antwortet, dass er mit dem Träger der Einrichtung ein Gespräch geführt hat.

zu 3 **Bericht des Unterausschusses und der Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII**

Frau Hübner informiert, dass die **Regionale AG 3** am 02.07.2014 getagt hat. An der Sitzung hat Frau Ukrow zur Beratung des Jugendhilfeplanes teilgenommen. Die Handlungsfelder wurden mit Blick auf die Region bearbeitet. Des Weiteren wurde die Vorbereitung des Migrationsfachtags für März 2015 besprochen. Die nächste Sitzung der AG findet am 08.10.2014 statt.

Anschließend informiert Frau Hübner, dass die **AG Hilfen zur Erziehung** am 01.07.2014 getagt hat. Schwerpunktthema war das Rahmenkonzept Kinderschutz. Das Ergebnis der Beratung war eine gründliche Zuarbeit, die an das Jugendamt gegangen ist.

Des Weiteren wurde die geplante Fortbildung zur Qualifizierung der Hilfeplaner besprochen. Die nächste Sitzung der AG findet am 14.10.2014 statt.

Die Frage von Frau Dr. Müller, ob die Zuarbeit zum Kinderschutzkonzept Änderungsvorschläge enthält, wird von Frau Hübner verneint.

Herr Liebe informiert über die Sitzung des **Unterausschusses Jugendhilfeplanung** vom 16.09.2014. Der Unterausschuss hat sich mit der Satzung des Jugendamtes sowie den Geschäftsordnungen von Jugendhilfeausschuss und Unterausschuss Jugendhilfeplanung befasst. Es wird empfohlen, dass sich der dann neu gewählte Jugendhilfeausschuss dazu verständigt. Der Unterausschuss wird eine Empfehlung zur Überarbeitung abgeben.

Bei der Betrachtung der Satzung des Jugendamtes wurde festgestellt, dass das Rede- und Antragsrecht für Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII nicht fixiert ist. Darüber sollte nachgedacht werden.

Des Weiteren wurde das Selbstverständnis der Planungsgruppe thematisiert.

Frau Stobbe berichtet, dass die **AG Kita** im Juli und im September getagt hat. Hier wurden diverse Themen bearbeitet. Die AG dankt der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit bei der Erarbeitung der Elternbeitragsordnung. Hier konnten die Träger ihre Erfahrungen einbringen. Die Beratungen zur Kita-Finanzierungsrichtlinie sollen spätestens Anfang 2015 wieder aufgenommen werden. Am 13.10. oder 14.10. sollen die Ergebnisse der FOKUS-Gruppe vorgestellt werden.

Abschließend teilt Frau Stobbe mit, dass die Wahl der neuen Kita AG am 18.11.2014 durchgeführt werden soll.

Frau Wiener teilt mit, dass die **Regionale AG 1** einen Fachaustausch Kita für die Region 1 ins Leben gerufen hat. Dabei erfolgte ein Austausch zum Übergang von der Kita in die Schule. Ein weiteres großes Thema waren die Mehrfachanmeldungen in Kitas.

Im Juli 2014 wurde der Jugendhilfeplan bearbeitet. Hierbei war auch die Entwicklung des Potsdamer Nordens ein wichtiges Thema, bei der die Regionale AG aktiv beteiligt werden möchte, insbesondere auch bei den Planungen bezüglich der Biosphäre. Am 26.11. findet das nächste Treffen der Regionalen AG 1 statt.

Frau Müller-Preinesberger betont, dass es noch keine Planung für die Biosphäre gibt. Die AG Biosphäre ist noch nicht so weit. Der Hinweis aus der Regionalen AG 1 wird aufgenommen.

Herr Schmolke informiert, dass sich die **AG Jugendförderung** mit dem Jugendhilfeplan und dem Kinderschutzkonzept befasst hat. Anschließend verweist er auf die Stellungnahme der AG Jugendförderung zum Rahmenkonzept zur Suchtprävention und Suchtbehandlung der Landeshauptstadt Potsdam, die an alle JHA-Mitglieder als Tischvorlage ausgereicht wurde. Er weist darauf hin, dass mit dem Wegfall der Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket ab 2015 auch ein Rückgang an suchtpreventiven Angeboten erfolgen wird. Dies hat arbeitsrechtliche Konsequenzen, aber auch inhaltliche.

Herr Tölke teilt mit, dass es 2015 keine Restmittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket geben wird. Die Verwaltung hat für den Jugendförderplan 2015 Projektmittel in Höhe von 154.000 Euro beantragt ggf. können nicht verbrauchte Restmittel aus der Projektförderung für die ausgelaufenen Finanzierungen aus dem BuT-Projekt verwendet werden. Er empfiehlt den Trägern, schon jetzt entsprechende Anträge zu stellen, die aber erst nach Freigabe des Haushaltes ggf. bewilligt werden können.

Herr Schmolke bittet, das Suchtpräventionskonzept auf die Tagesordnung des Jugendhilfeausschusses zu setzen. Der Jugendhilfeausschuss sollte prüfen, ob und wie die fachgerechte Umsetzung erfolgen kann. Als möglichen Termin für die Beratung schlägt er Anfang 2015 vor.

Frau Müller-Preinesberger erklärt, dass das Rahmenkonzept zur Suchtprävention und Suchtbehandlung der Landeshauptstadt Potsdam im Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Inklusion beraten wird. Es gibt bereits erste Teilergebnisse. Sie schlägt vor, dies ggf. im Januar 2015 im Jugendhilfeausschuss zu thematisieren.

Herr Sima unterstützt dies, da es in der Elternschaft in den weiterführenden Schulen großen Bedarf gibt. Dies sieht auch der Kreiselterrat so.

Frau Dr. Müller bittet darum, dass die Gremien, die sich damit befassen, ihre Probleme und Bedarfe im Vorfeld signalisieren, um zielgerichtet diskutieren zu können.

zu 4 Vorstellung des Projektes "Sozialräumlicher Kinderschutz"

Herr Papadopoulos (Potsdamer Betreuungshilfe e.V.) stellt anhand einer Powerpoint-Präsentation das Projekt „Sozialräumlicher Kinderschutz“ vor und gibt Erläuterungen dazu.

Herr Hilbert (Potsdamer Betreuungshilfe e.V.) schildert dies beispielhaft an einen konkreten Fall beim Projekt „Stadt der Kinder 2013“.

Frau Schulze fragt, auf welcher Finanzierungsgrundlage beim Kinderschutz gearbeitet wird und welche präventiven Angebote der Potsdamer Betreuungshilfe e.V. vorhält. Des Weiteren fragt sie, wie die Zusammenarbeit mit Einrichtungen erfolgt, die keine Vereinbarung abgeschlossen haben.

Herr Papadopoulos erklärt, dass es auch eine Zusammenarbeit mit Institutionen gibt, die keine Vereinbarung geschlossen haben. Finanzierungsgrundlage sind die 1000 Stunden, die von der LHP finanziert werden.

Herr Otto macht deutlich, dass ihm in der Region 2 die Zeit nach der Meldung eines Falles bis zur Information an die Eltern sehr lang erscheint.

Herr Hilbert weist darauf hin, dass innerhalb von 13 Stunden nach der Beratung mit dem Potsdamer Betreuungshilfe e.V. die Eltern informiert worden sind.

Herr Papadopoulos erklärt, dass sehr schnell eingegriffen werden kann, da das Team steht.

Herr Heidepriem berichtet, dass seine Schule seit 2011 eine Kooperation mit dem Potsdamer Betreuungshilfe e.V. hat. Er hat bisher eine sehr schnelle und gute Zusammenarbeit erlebt. Seine Erfahrung mit dem Konzept ist sehr gut.

Herr Sima fragt, wie Eltern an den Potsdamer Betreuungshilfe e.V. herantreten können.

Herr Papadopoulos verweist auf die vielen Angebote dafür, aber auch auf das Jugendamt. Das Jugendamt ist nach wie vor erster Ansprechpartner. Es wird aber auch Öffentlichkeitsarbeit betrieben. Die entsprechenden Flyer sind in vielen Einrichtungen ausgelegt.

Frau Schulze fragt, inwiefern die Konzepte anderen Träger im Kinderschutzkonzept Niederschlag finden. Wie können andere Träger ihr Konzept im Jugendhilfeausschuss vorstellen?

Herr Tölke macht darauf aufmerksam, dass jeder Träger die Möglichkeit hat, sein Konzept im Jugendhilfeausschuss vorzustellen kann.

Herr Dr. Henrich fragt, wie die Information erfolgt, wenn sich z.B. derjenige aus dem geschilderten Einzelfall im Projekt „Stadt der Kinder 2013“ an andere Träger wendet und dort tätig werden möchte.

Frau Frehse-Sevran verweist auf das erweiterte polizeiliche Führungszeugnis und die ständige Wachsamkeit. Wenn jemand vorbestraft ist, ist dies im Führungszeugnis ersichtlich.

Herr Schmolke betont, dass Kinderschutz in den Konzepten der Einrichtungen verankert und gelebt werden muss.

zu 5 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

zu 5.1 Kinderschutzkonzept für die Landeshauptstadt Potsdam Vorlage: 14/SVV/0357

Oberbürgermeister, FB Kinder, Jugend und Familie

Frau Dr. Müller schlägt vor, zuerst die Stellungnahme der Verwaltung anzuhören und danach sollte dann die Verständigung zum weiteren Umgang mit dem Konzept erfolgen.

Herr Tölke stellt die Schritte zur Umsetzung des Konzeptes vor, die seit der Vorstellung im Jugendhilfeausschuss am 22.05.2014 erfolgt sind:

1. Im Anschluss an den JHA vom Mai 2014 wurden die freien Träger der Jugendhilfe gebeten, gegenüber dem Fachbereich Kinder, Jugend und Familie mitzuteilen, ob sie eine den Vorgaben der LHP entsprechende insoweit erfahrene Fachkraft beschäftigen, die für einen Einsatz im Pool externer Beratungen zur Verfügung gestellt werden kann.
2. Inzwischen liegen dem FB Fachbereich Kinder, Jugend und Familie 35 diese Angaben vor. Aufgrund der Nichtbesetzung der Stelle Kinderschutzkoordination ist eine abschließende Prüfung sowie die notwendige Rückmeldung an die Träger noch nicht erfolgt.
3. Im 4. Quartal 2014 ist eine gemeinsame Beratung aller anerkannten insoweit erfahrenen Fachkräfte in Zusammenarbeit mit der Start gGmbH als Kinderschutzfachstelle des Landes Brandenburg geplant.
4. Die Stelle des Kinderschutzkoordinators wurde im August 2014 erneut ausgeschrieben und wird in Kürze neu besetzt werden.
5. Die Koordinierung aktueller Aufgaben zum Kinderschutzkonzept erfolgt seit dem in Verantwortung durch den Bereich Regionale Kinder- und Jugendhilfe als zusätzliche Aufgabe.
6. Das Teilkonzept für den Einsatz von Familienhebammen im Rahmen der „Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen 2012 – 2015“ liegt inzwischen abschließend bearbeitet vor.
7. Mit der Vertretung der Familienhebammen fanden entsprechende Absprachen und Vorbereitungsgespräche zum Abschluss von Leistungsverträgen statt.
8. Die notwendige Vereinbarung zur Regelung der Zusammenarbeit des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie und des Fachbereiches Soziales und Gesundheit beim Einsatz von Familienhebammen liegt inzwischen unterschrieben vor. Der Fachbereich Soziales und Gesundheit betreibt ab September 2014 die Koordinierungsstelle Familienhebammen.
9. Mit der Fachhochschule Potsdam und der dortigen Beratungsstelle „Vom Säugling zum Kleinkind“ wurde zum 01.09.2014 eine Vereinbarung zur Umsetzung von Beratungsleistungen, finanziert aus der „Bundesinitiative Netzwerke frühe Hilfen und Familienhebammen 2012 – 2015“, abgeschlossen. Diese Beratung kann auch aufsuchend erfolgen und steht Eltern bzw. alleinerziehenden Elternteilen mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren als sehr niedrigschwelliges anonymes Angebot zur Verfügung.
10. Die Stellungnahmen der Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII zum Kinderschutzkonzept liegen im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie inzwischen teilweise vor. Die Abstimmung zu den angezeigten Veränderungsbedarfen erfolgt zeitnah durch den/die zukünftigen Kinderschutzkoordinator/-in.
11. Die letzte Sitzung des AK Kinderschutz fand am 24.09.2014 statt.

Frau Dr. Müller erinnert daran, dass die Beschlussfassung aufgrund einer Reihe von noch offenen Fragen vertagt wurde. Sie schlägt vor, alle Stellungnahmen der Arbeitsgemeinschaften zu betrachten und zu prüfen, wie diese in zeitliche Prioritäten eingeordnet werden können. Auch Verantwortlichkeiten sind dabei festzulegen.

Herr Müller verweist auf den Kinder- und Jugendsport und fragt, was bezüglich des erweiterten Führungszeugnisses für Übungsleiter angedacht ist.

Herr Riecke (FB Kinder, Jugend und Familie) erklärt, dass die Verwaltung die Federführung übernimmt und den AK Kinderschutz beteiligt.

Herr Müller bittet darum, auch dazu eingeladen zu werden.

Herr Tölke empfiehlt, dass das erweiterte Führungszeugnis auch von den Sportvereinen eingefordert werden sollte.

Frau Dr. Müller bittet um Hinweise, die noch im Rahmenkonzept aufgenommen werden sollten.

Herr Wollenberg fragt, ob dies bis zur nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses durch die Verwaltung so realisiert werden könne, so dass die Drucksache beschlossen werden kann.

Herr Tölke schlägt vor, dies in den nächsten beiden Sitzungen des AK Kinderschutz zu beraten. Realistisch ist aus seiner Sicht, im Januar 2015 im Jugendhilfeausschuss die abschließende Beratung des Rahmenkonzeptes durchführen zu können.

Frau Hübner macht deutlich, dass aus ihrer Sicht auch die Januar-Sitzung 2015 eine sehr straffe Zeitschiene bedeutet, da noch eine Rückkopplung mit den Trägern erfolgen muss.

Frau Frehse-Sevran schlägt vor, den Januar 2015 in Angriff zu nehmen. Falls es ein gravierendes Problem gibt und im Rahmenkonzept vermerkt ist, dass dieses Problem nicht geklärt werden konnte, wäre die abschließende Beratung im Januar 2015 zu schaffen.

Herr Tölke macht deutlich, dass alles, was nicht bis dahin geklärt werden konnte, danach noch geklärt werden kann. Er weist darauf hin, dass das Rahmenkonzept kein starres Konzept ist.

Herr Heidepriem spricht die Vereinbarungen mit den Schulen an.

Herr Riecke verweist auf den derzeit fehlenden Kinderschutzkoordinator. Die Vereinbarungen werden abgeschlossen, aber mit einer zeitlichen Verzögerung.

Die Drucksache wird bis zur Januar-Sitzung 2015 des Jugendhilfeausschusses vertagt.

zu 5.2 **Umsetzung des Schul- und Kita-Sanierungsprogramms bis 2019**
Vorlage: 14/SVV/0632
Fraktion DIE LINKE

Frau Dr. Müller verweist auf die als Tischvorlage ausgereichte neue Fassung des Antrages.

Herr Wollenberg bringt den Antrag in der neuen Fassung ein und begründet diesen.

Herr Richter (Kommunaler Immobilien Service) erklärt, dass das Problem bei der Umsetzung des vorliegenden Antrages das sehr große Investitionsprogramm zum Schulentwicklungsprogramm und das damit im Zusammenhang stehende Refinanzierungspaket ist.

Er bittet, dann auch ganz klar zu sagen, dass die Stadtverordnetenversammlung dazu bereit ist, in der Größenordnung von insgesamt ca. 78 Mio. Euro die Refinanzierung zu tragen. Des Weiteren weist er darauf hin, dass dies nicht zu 100 % über Kreditaufnahmen durch den KIS zu realisieren ist, da ein großer Teil der Sport- und Jugendarbeit nicht zu den pflichtigen Aufgaben zählt. Lediglich ca. 50 % der Einrichtungen können als pflichtige dargestellt werden.

Herr Wollenberg wirbt dafür, im Agieren gegenüber der Kommunalaufsicht in die Auseinandersetzung zu gehen. Er schlägt vor, den vorletzten Satz wie folgt zu ergänzen: „**Das fortgeschriebene Sanierungsprogramm und ein Vorschlag zur Refinanzierung ist im Zusammenhang mit dem Haushaltsentwurf für 2015/16 der Stadtverordnetenversammlung vorzulegen.**“

Herr Dr. Henrich macht darauf aufmerksam, dass eine schnellstmögliche Realisierung nicht kontrollierbar ist. Die Stadtverordnetenversammlung sollte regelmäßig über die Umsetzung des Beschlusses informiert werden. Die Sanierung sollte höchste Priorität erhalten.

Herr Richter erklärt auf Nachfrage von Herrn Otto, dass jährlich Sanierungsvorhaben in Höhe von ca. 3 Mio. Euro in Kitas durchgeführt werden. Im Schulbereich sind durch das 160 Mio. Euro-Neubauprogramm nur ganz partiell Sanierungen möglich. Im Sportbereich wird sich vieles tun. Vor allem im Potsdamer Norden werden Sporthallen gebaut. Dies wird auch positive Effekte für den Vereinssport mit sich bringen.

Herr Heidepriem fragt, ob der Renovierungsbedarf in Schulen auch aus diesen Mitteln oder aus anderen Mitteln realisiert wird.

Herr Richter teilt mit, dass hierfür geringe Mittel aus einem anderen Topf zur Verfügung stehen.

Frau Dr. Müller geht davon aus, dass trotz des Neubauprogramms auch eine Planung für Sanierungen im KIS existiert. Sie fragt, ob es eine aktuelle Übersicht für Kitas, Horte und Jugendeinrichtungen hinsichtlich des Sanierungsbedarfes und dessen Realisierung gibt.

Herr Richter erklärt, dass es diese Übersicht gibt. Dies ist die Bedarfsplanung. Er bietet an, diese dem Jugendhilfeausschuss bei Bedarf vorstellen.

Herr Liebe fordert mehr Weitsicht vom KIS über den Zustand der Einrichtungen in Bezug auf anstehende Sanierungen und Renovierungen. Bei den jährlichen Be-

sichtigungen festgestellte Bedarfe müssen in gut abgestimmte Prioritäten eingeordnet und danach abgearbeitet werden. Aus seiner Sicht laufen die Abstimmungen nicht so gut.

Die Stadtverordneten sollten den KIS entsprechend auszustatten, dass dieser seine Aufgaben erfüllen kann. Für ihn ist noch unklar, was mit dem Antrag bewirkt werden soll.

Frau Harnisch macht deutlich, dass der Antrag aus ihrer Sicht nicht zielführend ist.

Herr Richter betont, dass der Haushaltsplan 2015/2016 auch einen Investitionsplan enthalten wird.

Herr Dr. Henrich bittet darum, dass ein regelmäßiger Bericht in der Stadtverordnetenversammlung im Beschluss festgehalten wird.

Herr Otto weist darauf hin, dass der Jugendhilfeausschuss das Investitionsprogramm regelmäßig vorgelegt bekommen und auch beraten hat. Er kann dem Antrag nicht zustimmen.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, bittet Fr. Dr. Müller um Abstimmung über die neue ergänzte Fassung des Antrages.

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, das bisher umgesetzte Schul- und Kita-Sanierungsprogramm so weiterzuentwickeln, dass alle Schulen, Kitas, Jugendeinrichtungen und Sportstätten der Stadt Potsdam ~~bis zum Ende der Wahlperiode 2019 saniert sind~~ **schnellstmöglich saniert werden**.

Grundlage des Sanierungsprogramms sind der Schulentwicklungsplan 2014-2020 (Beschluss der SVV vom 02.04.2014), der Jugendhilfeplan 2014-2018 (Beschluss der SVV vom 05.03.2014) sowie der von der Verwaltung vorgelegte aktuelle Sportentwicklungsplan.

Das fortgeschriebene Sanierungsprogramm **und ein Vorschlag zur Refinanzierung** sind im Zusammenhang mit dem Haushaltsentwurf für 2015/16 der Stadtverordnetenversammlung vorzulegen.

Der Stadtverordnetenversammlung ist im ~~Oktober~~ **November** 2014 ein Zwischenbericht zum Stand der Erarbeitung zu geben.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	6
Ablehnung:	2

zu 6 Sonstiges

Frau Dr. Müller weist darauf hin, dass das Protokoll zur heutigen Sitzung aufgrund des Urlaubs von Frau Spyra nicht fristgemäß mit den Unterlagen für die Sitzung am 16.10.2014 ausgereicht werden kann. Das Protokoll wird am 13.10.2014 allen JHA-Mitgliedern per E-Mail und parallel per Post zugesandt.

Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Herr Sima fragt, ob das Thema Spielplätze und damit im Zusammenhang die Spielplatzsatzung auch im Jugendhilfeausschuss behandelt werden soll.

Frau Dr. Müller erklärt, dass das Thema Spielplätze und Änderung der Spielplatzsatzung derzeit im Hauptausschuss beraten wird. Wenn nach Beschlussfassung noch Fragen auftreten, die für den Jugendhilfeausschuss relevant sind, wird dies auch im Jugendhilfeausschuss thematisiert.

Nächster Jugendhilfeausschuss: 16. Oktober 2014; 16:30 Uhr

Dr. Sigrid Müller
Ausschussvorsitzende

Martina Spyra
Schriftführerin



Landeshauptstadt
Potsdam

Der Oberbürgermeister

Beschlussvorlage

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

14/SVV/0812

Betreff:

öffentlich

Maßnahmen des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie für eine bedarfsgerechte Versorgung mit Kindertagesbetreuungsangeboten für das Kita- Jahr 2014/2015

Einreicher: FB Kinder, Jugend und Familie

Erstellungsdatum 28.08.2014

Eingang 922: 28.08.2014

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
17.09.2014	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Maßnahmen des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie für eine bedarfsgerechte Versorgung mit Kindertagesbetreuungsangeboten für das Kita- Jahr 2014/2015 sowie Ausblick auf Folgejahre:

1. Bereitstellung von insgesamt **15.531 Plätzen** (Jahresdurchschnitt) in Potsdam gemäß §§ 1,12 Kita-Gesetz bei 48 freien Trägern für das Kita- Jahr 2014/15. Enthalten sind 71 Plätze in drei Einrichtungen außerhalb der Bedarfsplanung. Die Verteilung der Plätze im Bedarfsplan erfolgt gemäß der Anlagen 1 bis 6 auf 116 Kindertagesstätten, 7 Andere Kinderbetreuungsangebote (AKi), 4 pädagogisch begleitete Spielgruppen, einer Eltern-Kind-Gruppe sowie Tagespflege bei 80 Tagespflegepersonen.
2. Belegung von **270 Plätzen in anderen Gemeinden und Berlin** durch Potsdamer Kinder.
3. Finanzierung der Neuaufnahmen von Kindern aus anderen Gemeinden im Planungszeitraum nur dann, wenn eine entsprechende Zustimmung des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie der Landeshauptstadt Potsdam eingeholt wurde und der Kostenausgleich mit der abgebenden Gemeinde gem. § 16 Abs. 5 KitaG sichergestellt werden kann.
4. Ausbau vorhandener Einrichtungen sowie Errichtung neuer Platzkapazitäten zur bedarfsgerechten Versorgung mit Kindertagesbetreuungsplätzen (§ 12 KitaG) gemäß demografischer Entwicklung, Bedarf laut Schulentwicklungsplan und neuer Rechtslage seit 01.08.2013 (unbedingter Rechtsanspruch ab dem 1. Lebensjahr) in Zusammenarbeit mit freien Trägern.

Überweisung in den Ortsbeirat/die Ortsbeiräte:

Nein

Ja, in folgende OBR:

Anhörung gemäß § 46 Abs. 1 BbgKVerf

zur Information

Finanzielle Auswirkungen?

Nein

Ja

Das **Formular** „Darstellung der finanziellen Auswirkungen“ ist als Pflichtanlage **beizufügen**

Fazit Finanzielle Auswirkungen:

Siehe Anlage „Darstellung der finanziellen Auswirkungen“

Oberbürgermeister

Geschäftsbereich 1

Geschäftsbereich 2

Geschäftsbereich 3

Geschäftsbereich 4

Berechnungstabelle Demografieprüfung:

Wirtschaftswachstum fördern, Arbeitsplatzangebot erhalten bzw. ausbauen Gewichtung: 30	Ein Klima von Toleranz und Offenheit in der Stadt fördern Gewichtung: 10	Gute Wohnbedingungen für junge Menschen und Familien ermöglichen Gewichtung: 20	Bedarfsgerechtes und qualitativ hochwertiges Betreuungs- und Bildungsangebot für Kinder u. Jugendl. anbieten Gewichtung: 20	Selbstbestimmtes Wohnen und Leben bis ins hohe Alter ermöglichen Gewichtung: 20	Wirkungsindex Demografie	Bewertung Demografie-relevanz
2	1	2	3	0	170	sehr große

Begründung:

Der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe hat die Aufgabe, die Kindertagesbetreuung nach den §§ 1, 12 Kita- Gesetz des Landes Brandenburg zu gewährleisten. Der Leistungsverpflichtete hat in Zusammenarbeit mit den Trägern der freien Jugendhilfe einen Bedarfsplan aufzustellen und fortzuschreiben.

Der Umfang des Platzangebotes entspricht dem voraussichtlich durchschnittlichen Bedarf innerhalb des Kita- Jahres 2014/2015. Die Nachfrage und der sich daraus ergebende Bedarf an Plätzen schwankt innerhalb des Kita- Jahres und ist i.d.R. am Stichtag 01.09. am höchsten. Grundlagen für die Planung der Struktur des Platzangebotes für den Zeitraum September 2014 bis zum August 2015 sind:

- Sozialgesetzbuch (SGB). Achstes Buch (VIII). Kinder- und Jugendhilfe. Achstes Buch Sozialgesetzbuch (Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Juni 1990, BGBl. I S. 1163), in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 29. August 2013 (BGBl. I S. 3464) geändert
- Gesetz zum Elterngeld und zur Elternzeit (Bundeselterngeld – und Elternzeitgesetz – BEEG vom 01.01.2007)
- Zweites Gesetz zur Ausführung des Achten Buches des Sozialgesetzbuches - Kinder- und Jugendhilfe – Kindertagesstättenengesetz (KitaG), Artikel 1 des Gesetzes vom 10. Juni 1992 (GVBl.I. S. 178), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Juni 2007 (GVBl. I. S. 110)
- Leitlinien der Jugendhilfe in der Landeshauptstadt Potsdam (DS 03/SVV/0517)
- Rahmenkonzept zur sozialraumorientierten Jugendhilfeplanung und -steuerung der Landeshauptstadt Potsdam (DS 05/SVV/0435)
- Jugendhilfeplan der Landeshauptstadt Potsdam (DS 14/SVV/0023)
- aktualisierte Vorausberechnung der Bevölkerungsentwicklung für Kinder im Kita-Alter (Prognosezahlen vom 06. März 2014, Bereich Statistik und Wahlen)
- Registerdatei Einwohnerwesen und Meldeangelegenheiten vom 01.03.2014
- die Anzahl der belegten Plätze am 01.03.2014
- Schulentwicklungsplan 2014 bis 2020 (DS 13/SVV/0800)
- einrichtungskonkrete Sachstandsmitteilungen

Die Bevölkerungsentwicklung in den Altersgruppen von 0 Jahren bis zum Ende des Grundschulalters zwingt die Verwaltung auf Grund der kontinuierlichen Steigung der Anzahl der in Potsdam lebenden Kinder zum Ausbau von Kindertagesbetreuungsangeboten. Der Zuzug von Familien mit Kindern im Kita- Betreuungsalter hält an. Ein Anstieg der Erwerbstätigkeit beider Eltern ist zu verzeichnen. Ausgehend davon ist ein weiterer Platzausbau erforderlich, da dadurch die Nachfrage auf Kindertagesbetreuung vor allem im Krippenalter ab dem 1. Lebensjahr gestiegen ist.

Der Schulentwicklungsplan und die fortlaufende Aktualisierung der Schülerzahlen dient dem Fachbereich Kinder, Jugend und Familie als Orientierung bei der Planung der erforderlichen Hortplätze. Auf das veränderte Anwahlverhalten und die sich vollziehende Entwicklung bei Kindern im Grundschulalter muss in jeder Einrichtung bezogen auf die erforderlichen Rahmenbedingungen (Raum- und Gebäudekapazitäten) schnell und flexibel reagiert werden. Hier erfüllen die Geschäftsbereiche 2 und 3 gemeinsam die Pflicht, rechtzeitig die Konsequenzen aus vorliegender Bevölkerungsprognose sowie den allgemeinen und spezifischen Entwicklungstendenzen zu ziehen. Konkrete schul- und klassenspezifische Hortplanzahlen sind im Schulentwicklungsplan dargestellt. Auch die steigende Schülerzahl an den Grundschulen in

freier Trägerschaft erfordert die adäquate Bereitstellung von schulortnahen Hortplätzen. In diesen Schulen werden auch verstärkt Kinder aufgenommen, die nicht in Potsdam wohnen. Damit begründet sich u.a. die Belegungszahl von Kindern aus anderen Gemeinden in der Landeshauptstadt Potsdam.

Ausgangszahlen für den Planungszeitraum Kita Jahr 2014/2015

Altersgruppe (Jahr)	Gesamtzahl der in Potsdam lebenden Kinder Plan 2015
Kinderkrippe	5.080
Kindergarten	5.540
Hort (Schuljahr 1 – 6)	9.310
Insgesamt	19.930

I. Platzbedarf in der Landeshauptstadt Potsdam für Kinder in folgenden Altersgruppen:

Die folgenden Platzbedarfszahlen für Potsdamer Kinder errechnen sich aus der städtischen Bevölkerungsprognose und aktuellen Versorgungsquoten, die auf Grundlage der Belegung (zzgl. Warteliste) am 01.03.2014 ermittelt wurden. Für Kinder aus anderen Gemeinden, die in Potsdam einen Platz belegen (z.B. in Betriebs-Kitas) ist die Belegungshöhe am 01.03.2014 Planungsgrundlage.

0 – 3 Jahre:

5.080 in Potsdam lebende Kinder x 65 % = **3.302 Plätze für Potsdamer Kinder**
 zuzüglich für Kinder aus anderen Gemeinden: = 80 Plätze
Gesamtbedarf: = **3.382 Plätze**

3 Jahre bis Schuleintritt:

5.540 in Potsdam lebende Kinder x 97,20 % = **5.385 Plätze für Potsdamer Kinder**
 zuzüglich für Kinder aus anderen Gemeinden: = 218 Plätze
Gesamtbedarf: = **5.603 Plätze**

Hortalter

9.310 in Potsdam lebende Kinder x 65,35 % = **6.084 Plätze für Potsdamer Kinder**
 zuzüglich für Kinder aus anderen Gemeinden: = 462 Plätze
Gesamtbedarf: = **6.546 Plätze**

Gesamt für Potsdamer Kinder in Potsdam: = **14.771 Plätze**

Gesamt: (inkl. Kinder aus anderen Gemeinden): = **15.531 Plätze**

II. Platzbedarf außerhalb Potsdams für Kinder der Landeshauptstadt Potsdam

Hinzu kommen **250 Plätze** für Potsdamer Kinder, die in anderen Gemeinden bzw. Städten einen Kita-Platz (inkl. Tagespflege) belegen. Bei der Ermittlung der Versorgungsquote blieben diese Plätze unberücksichtigt.

III. Gesamtplanung:

14.771 Plätze für Betreuung Potsdamer Kinder in Potsdam
760 Plätze für Betreuung auswärtiger Kinder in Potsdam
270 Plätze für auswärtige Betreuung Potsdamer Kinder
15.801 Plätze

Verteilung des Platzbedarfs in Potsdam auf Betreuungsformen im Überblick

2013/14	0 – 3 Jahre	3 Jahre - Schuleintritt	Hortalter
Plätze in Kindertagesstätten	3.058	5.603	6.321
Tagespflegeplätze	270	-	-
Spielgruppenplätze/ Eltern-Kind-Gruppen	54	-	-
Aki-Plätze (Andere Kinderbetreuung)	-	-	225
Gesamt:	<u>3.382</u>	<u>5.603</u>	<u>6.546</u>

Vergleich Jahresdurchschnitts - Planung 2013/2014 mit - Planung 2014/2015

Altersgruppe	Kinderzahlen laut Statistik			Belegungsquoten lt. Plan		
	2014	2015	Differenz	2013/14	2014/15	Differenz
0 – 3 Jahre	5.040	5.080	+ 40	65,00 %	65,00 %	+/- 0
3 Jahre bis Schuleintritt	5.530	5.540	+ 10	96,35 %	97,20 %	+ 0,85 %
1.- 6. Schuljahr (Hort)	9.030	9.310	+ 280	65,25 %	65,35 %	+ 0,10 %
gesamt	19.600	19.930	+ 330			

Altersgruppe	Platzbedarf 2013/14		Platzbedarf 2014/15		Entwicklung zur Vorjahresplanung	
	ohne und mit Kindern aus Fremdgemeinden	ohne und mit Kindern aus Fremdgemeinden	ohne und mit Kindern aus Fremdgemeinden	ohne und mit Kindern aus Fremdgemeinden	ohne und mit Kindern aus Fremdgemeinden	ohne und mit Kindern aus Fremdgemeinden
0 – 3 Jahre	3.276	3.336	3.302	3.382	+ 26	+ 46
3 Jahre bis Schuleintritt	5.324	5.556	5.385	5.603	+ 61	+ 47
1.- 6. Schuljahr (Hort)	5.889	6.357	6.084	6.546	+ 195	+ 189
Gesamt:	14.489	<u>15.249</u>	14.771	<u>15.531</u>		+ <u>282</u>
<i>Kinder in anderen Gemeinden</i>		+ 320		+ 270		- 50
Plätze gesamt:		<u>15.569</u>		<u>15.801</u>		+ <u>232</u>
davon: betreute Kinder außerhalb Bedarfsplan		71		71		+/- 0

Die Maßnahmen zur Umsetzung des erhöhten Platzbedarfs in allen Altersgruppen um 212 Plätze im Vergleich zum Kita-Jahr 2013/14 sind den Anlagen zu entnehmen. Sie enthalten die Summen geplanter Plätze pro Einrichtung. Die Kapazitäten umfassen die Höchstaufnahmemöglichkeiten, die in der Betriebserlaubnis des Landesjugendamtes festgelegt wurden. Die Gegenüberstellung der unbefristeten Kapazitäten (siehe Anlagen) zum Bedarf 2014/2015 verdeutlichen, dass ein Platzausbau weiterhin erforderlich ist.

Die tatsächliche Belegung kann von der Planung abweichen, da die Eltern gemäß SGB VIII ein Wunsch- und Wahlrecht haben. Aus diesem Grunde und zur Erfüllung des § 80 (1) 3. SGB VIII, der zur ausreichenden Planung unvorhergesehener Bedarfe verpflichtet, soll die Verfügbarkeit von Plätzen bei den Trägern über dem ermittelten oben ausgewiesenen durchschnittlichen Platzbedarf liegen. Aus diesem Grunde ist der ausgewiesene Platzausbau zu forcieren.

Finanziert werden nicht die vorgehaltenen, sondern nur die belegten Plätze.

Redaktionsschluss für die Angaben in den Anlagen war der 07. August 2014.

Darstellung der finanziellen Auswirkungen der Beschlussvorlage

Betreff: Kita-Maßnahmeplanung 2014/2015

1. Hat die Vorlage finanzielle Auswirkungen? Nein Ja
2. Handelt es sich um eine Pflichtaufgabe? Nein Ja
3. Ist die Maßnahme bereits im Haushalt enthalten? Nein Ja Teilweise
4. Die Maßnahme bezieht sich auf die Produkte Nr. 36100, 36502 Bezeichnung: Tagespflege, Betreuung von Kindern-freie Träger.

5. Wirkung auf den Ergebnishaushalt:

Angaben in EUro	Ist-Vorjahr	lfd. Jahr	Folgejahr	Folgejahr	Folgejahr	Folgejahr	Gesamt
Ertrag laut Plan	20.751.284	21.774.700	21.554.500	21.774.400	21.774.100	21.774.100	108.651.800
Ertrag neu	20.751.284	21.774.700	23.717.400	23.932.300	25.177.400	25.492.800	120.094.600
Aufwand laut Plan	70.661.549	77.484.700	78.459.100	79.505.400	79.625.800	79.625.800	394.700.800
Aufwand neu	70.661.549	77.484.700	77.735.300	79.314.100	81.111.200	82.848.700	398.494.000
Saldo Ergebnishaushalt laut Plan	-49.910.264	-55.710.000	-56.904.600	-57.731.000	-57.851.700	-57.851.700	-286.049.000
Saldo Ergebnishaushalt neu	-49.910.264	-55.710.000	-54.017.900	-55.381.800	-55.933.800	-57.355.900	-278.399.400
Abweichung zum Planansatz	0	0	+2.886.700	+2.349.200	+1.917.900	+495.800	+7.649.600

5. a Durch die Maßnahme entsteht keine Ent- oder Belastung über den Planungszeitraum hinaus bis in der Höhe von insgesamt Euro.

6. Wirkung auf den investiven Finanzhaushalt:

Angaben in Euro	Bisher bereitgestellt	lfd. Jahr	Folgejahr	Folgejahr	Folgejahr	Folgejahr	Bis Maßnahmeende	Gesamt
Investive Einzahlungen laut Plan								
Investive Einzahlungen neu								
Investive Auszahlungen laut Plan								
Investive Auszahlungen neu								
Saldo Finanzhaushalt laut Plan								
Saldo Finanzhaushalt neu								
Abweichung zum Planansatz								

7. Die Abweichung zum Planansatz wird durch die Produkte Nr. Bezeichnung gedeckt.

8. Die Maßnahme hat künftig Auswirkungen auf den Stellenplan? Nein Ja

Mit der Maßnahme ist eine Stellenerweiterung von 1,0 Vollzeiteinheiten verbunden.
Diese ist bereits im Haushaltsplan berücksichtigt?

Nein Ja

9. Es besteht ein Haushaltsvorbehalt.

Nein Ja

Hier können Sie weitere Ausführungen zu den finanziellen Auswirkungen darstellen (z. B. zur Herleitung und Zusammensetzung der Ertrags- und Aufwandspositionen, zur Entwicklung von Fallzahlen oder zur Einordnung im Gesamtkontext etc.).

Die dargestellten Erträge und Aufwendungen errechnen sich aus den Produkten Tagespflege (36100) und Betreuung von Kindern - freie Träger (36502).

Die Werte sind der Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesensoftware (HKR - H&H) entnommen.

Hier im speziellen aus der Übersicht "Summen Konten".

Die Werte "Ertrag neu" und Aufwand neu" ergeben sich aus der Haushaltsplanung 2015/2016 - Planstufe 6, ebenfalls aus der Übersicht "Summen Konten".

Anlagen:

- Erläuterung zur Kalkulation von Aufwand, Ertrag, investive Ein- und Auszahlungen
(Interne Pflichtanlage!)
- Anlage Wirtschaftlichkeitsberechnung (anlassbezogen)
- Anlage Folgekostenberechnung (anlassbezogen)

Sozialraum I

Nördliche Ortsteile, Sacrow

hier: PLZ 14476 Potsdam

Stadtteile Fahrland, Groß Glienicke, Marquardt, Neu-Fahrland, Sacrow, Satzkorn, Uetz-Paaren

Anlage 1/ Blatt 1

Kindertagesbetreuung 01.09.2014 -31.08.2015

lfd. Nr.	Träger	Einrichtung		Kapazität laut Betriebs- laubnis unbefristet	am 01.09.2014 zur Verfügung				zusätzliche Kapazität lt. befristeter BE	am 01.09.2014 zur Verfügung				laut BE befristet bis	Erläute- rungen
		Name	Straße		gesamt	gesamt	Krippe	Kinder- garten		Hort	gesamt	gesamt	Krippe		
1	"Spatzennest" e.V.	"Spatzennest"	Tristanstr. 58	83	83	40	43	0							
		"Vorschule"	Am Sportplatz 10	36	36	0	36	0							
2	Haus Sonnenschein e.V.	"Haus Sonnenschein"	Ulrich-Steinhauer-Str. 3a	46	43	26	22	0							1)
3	Butzemannhaus e.V.	"Butzemannhaus"	Seepromenade 54	50	50	27	23	0							
4	Montessori & Friends	Kinderhaus Starke Kinder	Seepromenade 8 a	55	55	15	40	0							
5	Die Kinderwelt GmbH	"Villa Kunterbunt"	Ulrich-Steinhauer-Str. 3	100	100	60	40	0							
6	Fröbel Potsdam gGmbH	"Kinderland"	Am Kirchberg 50	102	100	36	64	0							
7	Treffpunkt Fahrland e.V.	"Fahrländer Landmäuse"	Marquardter Str.	85	85	12	73	0							
8	Anerk. Schulgesell. mbH	"Kita Seepferdchen"	Hauptstr. 19/22	259	259	40	44	175							
9	"Spatzennest" e.V.	Hort "Traumzauberbaum"	Hechtsprung 14	140	140	0	0	140							
10	Treffpunkt Fahrland e.V.	Hort Fahrland	Ketziner Str. 31c	190	190	0	36	154							
	Butzemannhaus e.V.	AKI Butzemannhaus	Hechtsprung 14-16	20	20	0	0	20							
		Tagespflege		31	31	31	0	0							
		Sozialraum 1 gesamt		1.197	1.192	287	421	489	0	0	0	0	0		

	gesamt	Krippe	Kinder- garten	Hort
Bedarfszahl laut Quote bzw. Schulentwicklungsplanung	1.036	215	399	423
Differenz : Platzangebot zum Bedarf	156	73	22	66

Quantitative Entwicklung:

Sozialraum I	2015	2016	Entwick- lung 2015 zu 2016
Bevölkerungsentwicklung II. Prognose Bereich Statistik u. Wahlen vom 16.01.2014			
a) 0 bis unter 3 Jahre	330	340	10
b) 3 bis unter 6,25 Jahre/ Einschulung	410	410	0
c) 6,25 bis unter 12,25 Jahre/ Hortalter	860	870	10
Kinder im Kita-Alter gesamt	1.600	1.620	20
Bedarf an Krippen - und Kindergartenplätzen			
Quote Krippe 65,00% von a	215	221	6
Quote Kindergarten 97,20% von b	399	399	0
Platzbedarf Krippe und Kindergarten gesamt	613	620	7
Hortbedarf lt. aktueller Schul- entwicklungsplanung, Stand 02.04.2014: (in Klammern: lfd. Nr des/der dazugehörigen/r Horte/s)			
in Schule 6 (9, AKI Butze.)	144	145	1
in Schule 7 (10)	139	149	10
lt. Trägerplanung:			
in Neuer Schule (8)	140	140	0
Hortbedarf gesamt	423	434	11
Kita-Platzbedarf (Krippe, Kinderg., Hort) gesamt	1.036	1.054	18

Schlussfolgerungen:

Das Platzangebot reicht für die wohnortnahe Versorgung aus. Kinder aus anderen Potsdamer Sozialräumen könnten im Rahmen von freien Plätzen aufgenommen werden.

Im Krippen- und Hortalter ist ein leichter Anstieg zu verzeichnen.

Weitere Einrichtungen müssen errichtet werden, wenn größere Bauvorhaben in die Realisierung gehen.

Planung von zusätzlichen Plätzen durch Ausbau, Ersatzbau und Neubau mit Fertigstellung nach dem 01.09.2014 und voraussichtlich vor dem 01.09.2016

Träger	Einrichtungsname	Straße	Bauart A=Ausbau E=Ersatzbau N=Neubau U=Umbau	(Zusätzliche) Kapazitätsplanung				voraussichtl. Inbetriebn. ab	Erläuterungen
				gesamt	Krippe	Kinder- garten	Hort		
				0	0	0	0		

Sozialraum II

Potsdam Nord
 hier: PLZ 14476, 14469, Potsdam
 Stadtteile Bornim, Bornstedt, Eiche, Golm, Grube, Nedlitz

Anlage 2/ Blatt 1

Kindertagesbetreuung 01.09.2014 -31.08.2015

lfd. Nr.	Träger	Einrichtung		Kapazität laut Betriebserlaubnis unbefristet	am 01.09.2014 zur Verfügung				zusätzliche Kapazität - befristet	am 01.09.2014 zur Verfügung				laut BE befristet bis	Erläuterungen
		Name	Straße		gesamt	Krippe	Kinder-garten	Hort		gesamt	Krippe	Kinder-garten	Hort		
1	AWO KJH Pdm. gGmbH	"Wilde Fröchtchen"	Wildbirnenweg 10	181	181	61	120	0							
2	AWO KJH Pdm. gGmbH	"Turmspatzen"	Kaiser-Friedrich-Str. 32 + Kaiser-Friedrich-Str. 15a Kaiser-Friedrich-Str. 15a	135 70 0	135 70 0	42 0 0	22 0 0	71 70 0	5 25	5 25	0 0 0	0 0 25	5	31.07.2014	1) 2) 3)
3	EJF gAG	"Waldhaus"	Amundsenstr. 24a	82	82	28	54	0							
4	EJF gAG	"Entdeckerland"	Walter-Funcke-Straße 25	102	102	30	72	0							
5	Erz.-u. Bildungswege	"Firlifanz"	Nedlitzer Holz 12 A	54	54	19	35	0							
6	Erz.-u. Bildungswege	"KidsCompany"	Potsdamer Str. 63	71	71	27	44	0							
7	Erz.-u. Bildungswege	"Neunmalklug"	Mitschurinstr. 1	104	104	43	61	0							
8	Jugend und Sozialwerk	"Sinnesgarten"	Jakob-von-Gundling-Str.26	105	105	27	78	0	5	5	5	0	0	31.07.2016	4)
9	LSB Sportservice	"Am Storchennest"	Geiselbergstr. 12	60	60	16	44	0							
10	Verein Oberlinhaus	Oberlinkita Eiche	Kaiser-Friedrich-Str. 106	123	123	20	31	72							
11	Jugend und Sozialwerk	"Haus d. fröhlichen Kinder"	Kirschallee 171/172	216	216	0	0	216							
12	LSB Sportservice	Hort Am Schulplatz 1	Schulplatz 1	204	234	0	0	234							5)
13	LSB Sportservice	KinderGarten Schulplatz 1	Schulplatz 1	56	57	0	57	0							
14	Die Kinderwelt GmbH	"klEinstein"	Kaiser-Friedrich-Str. 135	100	100	50	50	0							
15	GFB - Gemein. Gesell. zur	Kita Tönemaler	David-Gilly-Str. 3	84	84	30	54	0							
16	Fröbel Potsdam gGmbH	Kita "Springfrosch"	Zum Mühlenteich 8	120	120	46	74	0							
17	Independent Living KJH	Im Bornstedter Feld	Jakob-von-Gundling-Str.25	320	320	0	14	306	30	0	0	0	30	31.08.2016	
18	Die Kinderwelt GmbH	Kita Farbenspiel	Peter-Huchel-Str. 1	120	120	60	60	0							
		Tagespflege		52	52	52	0	0							
		Sozialraum 2 gesamt		2.359	2.390	551	870	969	65	35	5	0	60		

	gesamt	Krippe	Kinder-garten	Hort
Bedarfszahl laut Quote bzw. Schulentwicklungsplanung	2.478	527	1.001	950
Differenz : Platzangebot zum Bedarf	-88	25	-131	19

- 1) Antrag ist gestellt bis 08/2015
- 2) Container Alleinnutzung durch Hort
- 3) Antrag ist gestellt bis 08/2015 (Schulnutzung)
- 4) Neuantrag wurde gestellt
- 5) Überkapazität beantragt

Quantitative Entwicklung:

Sozialraum II			Entwick- lung 2015 zu 2016
	2015	2016	
Bevölkerungsentwicklung II. Prognose Bereich Statistik u. Wahlen vom 16.01.2014			
a) 0 bis unter 3 Jahre	810	820	10
b) 3 bis unter 6,25 Jahre/ Einschulung	1.030	1.030	0
c) 6,25 bis unter 12,25 Jahre/ Hortalter	1.800	1.910	110
Kinder im Kita-Alter gesamt	3.640	3.760	120
Bedarf an Krippen - und Kindergartenplätzen			
Quote Krippe 65,00% von a	527	533	6
Quote Kindergarten 97,20% von b	1.001	1.001	0
Platzbedarf Krippe und Kindergarten gesamt	1.528	1.534	6
Hortbedarf lt. aktueller Schul- entwicklungsplanung, Stand 02.04.2014: (in Klammern: lfd. Nr des/der dazugehörigen/r Horte/s)			
in Schule 2 (2, 10)	240	268	28
in Schule 25/26 (11, 12)	408	409	1
in Schule 3 (17)	302	331	29
Hortbedarf gesamt	950	1.008	58
Kita-Platzbedarf (Krippe, Kinderg., Hort) gesamt	2.478	2.542	64

Schlussfolgerungen:

Das Platzangebot für Kindergarten-
Kinder reicht zur wohnortnahen
Versorgung nicht aus.
Ein Ausgleich über den Sozialraum III
ist möglich.

Besonders der Bedarf an Hortplätzen steigt.
Hier finden alle Grundschulen mit den
Horten u.a. befristete Lösungen zur
Betreuung. Ab 2015/16 bringt der Grund-
schul-/Hortneubau (zunächst als Modul-
zwischenlösung) in der Potsdamer Str. 90
Entlastung.

Es muss dringend die notwendige
Infrastruktur an Vorschulplätzen
durch den Entwicklungsträger
parallel zur Wohnbebauung im
Bornstedter Feld errichtet werden.

Planung von zusätzlichen Plätzen durch Ausbau, Ersatzbau und Neubau mit Fertigstellung nach dem 01.09.2014 und voraussichtlich vor dem 01.09.2016

Träger	Einrichtungsname	Straße	Bauart A=Ausbau E=Ersatzbau N=Neubau U=Umbau	(Zusätzliche) Kapazitätsplanung				voraussichtl. Inbetriebn. ab	Erläuterungen
				gesamt	Krippe	Kinder- garten	Hort		
nn	Hort - Modulbau	Potsdamer Straße 90	N	100	0	0	100	August 15	Nutzung bis Aug.17
	- Massivbau	Potsdamer Straße 90	N	94	0	0	194	August 17	Gesamtkapazität 194
Erz.-u. Bildungswege gGmbH	Kids Company II	Pannenbergstraße	A	60	46	14	0	Dezember 14	
Verein Oberlinhaus	Oberlinkita Eiche	Kaiser-Friedrich-Str. 106	A	20	0	0	20	August 15	zusätzl. Plätze für Schule 2
	zusätzlich gesamt			174	46	14	214		

Sozialraum III

Potsdam West, Innenstadt, Nördliche Vorstädte
 hier: PLZ 14461, 14467, 14469, 14471 Potsdam
 Stadtteile Nauener-, Jäger-, Berliner- Vorstadt, Nördliche Innenstadt, Brandenburger Vorstadt, West

Anlage 3/ Blatt 1

Kindertagesbetreuung 01.09.2014 -31.08.2015

lfd. Nr.	Träger	Einrichtung		Kapazität laut Betriebs- erlaubnis unbefristet	am 01.09.2014 zur Verfügung				zusätzliche Kapazität - befristet	am 01.09.2014 zur Verfügung				laut BE befristet bis	Erläute- rungen
		Name	Straße		gesamt	gesamt	Krippe	Kinder- garten		Hort	gesamt	gesamt	Krippe		
1	Kathol. Kirchengemeinde "St. Peter & Paul"	"St. Peter & Paul"	Allee nach Sanssouci 8	67	67	15	52	0							
2	Ev. Erlöserkirchgem.	Kita d. Erlöserkirchgem.	Nansenstr. 5	82	82	20	62	0							
3	Diakonisches Werk Potsdam	"Pfingstgemeinde"	Große Weinmeisterstr.49	46	46	10	36	0							
4	Evang. Kirchengemeinde Heilig-	Ev. Kita "Heilig-Kreuz"	Kiezstr. 10	41	41	0	41	0							
5	Diakonisches Werk Potsdam	"St. Nikolai"	Friedrich-Ebert-Str. 78	30	30	15	15	0							
6	Diakonisches Werk Potsdam	"Friedenshaus"	Schopenhauerstr. 24	88	88	23	65	0							
7	EJF gAG	"Am heiligen See"	Seestr. 43	121	121	42	79	0							
8	EJF gAG	"Clara Zetkin"	Hebbelstr. 4	100	100	35	65	0							
9	EJF gAG	"Am Kanal"	Am Kanal 68	138	138	40	98	0							I-Kita
10	EJF gAG	"Sonnenland" - I-Kita	Knobelsdorffstr. 6	240	240	104	136	0							
11	EJF gAG	"Sonnenland" - Hort	Knobelsdorffstr. 7	135	135	0	0	135							
12	Hasenlaube e. V.	"Hasenlaube"	Zeppelinstr. 121	50	50	15	35	0							
13	Frauen in d. Lebensmitte e. V.	Kinderhaus "Fridolin"	Alleestr. 1	78	78	26	52	0							
14	AWO KJH Pdm. gGmbH	"Tausendfüßler"	Geschw.-Scholl-Str. 52	141	141	62	79	0							
15	Independent Living KJH	"Froschkönig"	Wall am Kiez 3/4	245	240	100	140	0							1)
16	Independent Living KJH	"Baumschule"	Stormstr. 53	130	105	0	10	95							2)
			Geschw.-Scholl-Str. 33b	181	165	0	45	120							
17	Montessori Kinderhaus Potsdam	Montessori Kinderhaus	Knobelsdorffstr. 7	66	66	15	51	0							
18	Kindergarteninitiative Potsdam	"Waldorfindergarten"	Wall am Kiez 6	49	0	7	42	0							
19	AWO KJH Pdm. gGmbH	Kita "Inselmäuse"	Burgstr. 23	63	63	26	37	0							
20	AWO KJH Pdm. gGmbH	Hort "Havelsprotten"	Burgstr. 23	240	240	0	0	240	29	29	0	0	29	01.10.2014	3)
21	GFB - Gemein. Gesell. zur	"Vielfalt"	Puschkinallee 14	81	81	40	41	0							
22	Hoffbauer gGmbH	Hort evang. Grundschule	Große Weinmeisterstr.49	195	195	0	0	195							
23	Internationaler Bund	Montessori Hort	Schlüterstr. 2-4	160	160	0	0	160							
24	Fröbel Potsdam gGmbH	"Sonnenschein"	Gutenbergstraße 67	194	194	0	0	194							4)
25	Fröbel Potsdam gGmbH	"Kastanienhof"	Wall am Kiez 5	185	180	0	0	180							
			Dortustraße 28/29	37	37	0	0	37							5)
26	Hoffbauer gGmbH	Kita Bergmännchen	Charlottenstr. 72	109	108	32	76	0							6)
27	LSB Sportservice	Wasserläufer	Nansenstr. 2	160	161	78	83	0							
28	Die Kinderwelt GmbH	Kita Kinderspiel	Lenestr. 19	30	30	0	30	0							
29	LSB Sportservice Brandenburg	Zauberstein	Berliner Str. 27a	166	164	47	117	0							
30	LSB Sportservice Brandenburg	Kita Königskinder	Höhenstr. 15	139	139	71	68	0							
	EJF gAG	AKI Einsteinkids	Knobelsdorffstr. 7	29	29	0	0	29							
	Pdm. Betreuungshilfe e.V.	AKI im Treffpunkt Freizeit	Am Neuen Garten 64	25	25			25							
	Pdm. Betreuungshilfe e.V.	Spielgruppe im Treffpunkt	Am Neuen Garten 64	15	15	15									
		Tagespflege		69	69	69	0	0							
		Sozialraum 3 gesamt		3.925	3.823	907	1.555	1.410	29	29	0	0	29		

ohne BE, Kapazität lt. Vereinbarung

	gesamt	Krippe	Kinder- garten	Hort
Bedarfszahl laut Quote bzw. Schulentwicklungsplanung	3.333	800	1.157	1.377
Differenz : Platzangebot zum Bedarf	490	108	398	33

I-Kita = Integrationskita

Sozialraum IV

Babelsberg, Zentrum Ost
 hier: PLZ 14473, 14482 Potsdam
 Stadtteile Babelsberg Nord, Babelsberg Süd und statistischer Bezirk Zentrum Ost

Anlage 4/ Blatt 1

Kindertagesbetreuung 01.09.2014 -31.08.2015

lfd. Nr.	Träger	Einrichtung		Kapazität laut Betriebs-erlaubnis unbefristet	am 01.09.2014 zur Verfügung				zusätzliche Kapazität - befristet	am 01.09.2014 zur Verfügung				laut BE befristet bis	Erläuterungen
		Name	Straße		gesamt	gesamt	Krippe	Kinder-garten		Hort	gesamt	gesamt	Krippe		
1	AWO KJH Pdm. gGmbH	"Sonnenkinder *	Rud.-Breitscheid-Str. 136	124	124	50	74	0							
2	Caritasverb. Erzbistum Bln. e.	"St. Antonius"	Plantagenstr. 23/24	85	85	15	55	15							
3	Ev. Kirchengemeinde	"Comeniuskindergarten"	Wichgrafstr. 27	70	70	12	58	0							
		"Comeniuskindergarten"	Schulstr. 10 a	48	30	15	15	0							1) I-Kita
4	EV Spielhaus e. V.	"Spielhaus"	Glasmeyerstr. 9	72	72	17	55	0							
5	EV Zwergenland e. V.	"Zwergenland"	Karl-Marx-Str. 69	61	61	26	35	0							
6	EV Zwergenland e. V.	"Nimmerland"	Karl-Marx-Str. 72	30	30	0	0	30							
7	Fröbel Potsdam gGmbH	"Sausewind"	Lotte-Pulewka-Str. 5/7	240	240	46	76	118							
8	Jugend und Sozialwerk	"Kindervilla am Griebnitzsee"	Karl-Marx-Str.1	123	123	0	16	107	12	12	0	0	12	31.07.2014	2)
9	Verein Oberlinhaus	"Oberlinkrippe"	Rud.-Breitscheid-Str. 24	62	62	62	0	0							
10	Verein Oberlinhaus	"Integrationskiga"	Rud.-Breitscheid-Str. 24	83	83	0	83	0							
11	Paritätische KT gGmbH	"Sonnenschein"	Hans-Marchwitza-Ring 53-	167	167	65	102	0							3)
12	AWO KJH Pdm. gGmbH	"Sandscholle"	Franz-Mehring-Str 54	174	174	65	109	0							
13	AWO KJH Pdm. gGmbH	"Weberspatzen"	Weberplatz 13	132	132	0	0	132	18	18	0	0	18	31.07.2014	4)
14	MITRA e.V.	"Stadt der Meister"	Karl-Liebknecht-Str. 113	54	54	13	41	0							
15	Frauen in d. Lebensmitte e.	"Pittiplatsch "	Alt Nowawes 100	28	28	8	20	0							
16	Jugend und Sozialwerk	"Goethekids"	Stephensonstr. 1	200	200	0	0	200							5)
17	Hoffbauer gGmbH	"Hort der ev. GS Babelsberg"	R.-Breitscheid-Str. 21	280	280	0	0	280							
18	Hoffbauer gGmbH	Kita Hoffkids	Alt Nowawes 94	23	23	0	23	0							
19	Malteser Hilfsdienst e. V.	Hort d. kath. Marienschule	Espengrund 10	148	148	0	0	148							
20	Fröbel Potsdam gGmbH	"Kindergarten am Filmpark"	Emil-Jannings-Str. 3	143	143	65	78	0							
21	MUG e. V.	"Babelsberger Kindertraum"	Otto-Erich-Str. 11/13	69	69	0	0	69							
22		"Am Babelsberg"	Grenzstraße 13/14	161	161	27	39	95	10	10	0	0	10	31.07.2014	6)
23	JOB-Spielwerk gGmbH	"Kichererbsen"	Plantagenstr. 18	30	30	12	18	0							
	EV Zwergenland e. V.	"AKI Aktive Kids"	Domstr. 14 b	44	44	0	0	44							
	AWO KJH Pdm. gGmbH	"AKI Kulturhaus Babelsberg"	Karl-Liebknecht-Str. 135	57	57	0	0	57							
		Tagespflege		72	72	72	0	0							
		Sozialraum 4 gesamt		2.780	2.762	570	897	1.295	40	40	0	0	40		

ohne BE, Kapazität lt. Vereinbarung

	gesamt	Krippe	Kinder-garten	Hort
Bedarfszahl laut Quote bzw. Schulentwicklungsplanung	2.858	585	962	1.311
Differenz : Platzangebot zum Bedarf	-96	-15	-65	-16

I-Kita = Integrationskita

1) Kapazität unter Betriebsurlaub da Integrationskita

2) Bedarf an Hortplätzen ist vorhanden, erneuter Antrag auf weitere Befristung

4) Antrag ist gestellt auf 23 Plätze bis 08/2015

5) Genehmigung von bis zu 200 Plätzen bis 31.07.2015, Neuantrag wurde gestellt

beim MBJS gestellt

3) Aufgrund der laufenden Sanierung der Einrichtung gibt es keine unbefristete BE

6) Antrag ist gestellt auf 23 Plätze bis 08/2015

Anlage 4/ Blatt 2

Quantitative Entwicklung:

Sozialraum IV	Entwicklung 2015 zu 2016		
	2015	2016	
Bevölkerungsentwicklung lt. Prognose Bereich Statistik u. Wahlen vom 16.01.2014			
a) 0 bis unter 3 Jahre	900	890	-10
b) 3 bis unter 6,25 Jahre/ Einschulung	990	960	-30
c) 6,25 bis unter 12,25 Jahre/ Hortalter	1.150	1.180	30
Kinder im Kita-Alter gesamt	3.040	3.030	-10
Bedarf an Krippen - und Kindergartenplätzen			
Quote Krippe 65,00% von a	585	579	-6
Quote Kindergarten 97,20% von b	962	933	-29
			0
Platzbedarf Krippe und Kindergarten gesamt	1.547	1.512	-35
Hortbedarf lt. aktueller Schulentwicklungsplanung, Stand 02.04.2014: (in Klammern: lfd. Nr des/der dazugehörigen/r Horte/s)			
in Schule 16 (2, 13, 22, AKI AWO)	298	302	4
in Schule 31 (16)	199	196	-3
in Schule 33 (6, 8, 21, AKI Zwerg.)	256	263	7
in Schule 37 (7)	129	149	20
lt. Trägerplanung:			
in Ev. GS Babelsberg (17)	280	280	0
in Marienschule (19)	149	149	0
Hortbedarf gesamt	1.311	1.339	28
Kita-Platzbedarf (Krippe, Kinderg., Hort) gesamt	2.858	2.851	-7

Schlussfolgerungen:

Das Platzangebot für Kindergarten- und Hortkinder reicht zur wohnort-nahen Versorgung nicht aus.

Zur Versorgung muss teilweise auf andere Sozialräume ausgewichen werden.

Vorschulkinder aus anderen Sozialräumen und anderen Gemeinden sollen nicht aufgenommen werden.

Für das Hortdefizit sind befristete Lösungen geschaffen worden.

Außerhalb der Bedarfsplanung stehen zusätzlich 26 Krippen- und Kindergartenplätze zur Verfügung.

Da laut Bevölkerungsprognosen die Kinderzahlen im SR IV sinken, soll ein Platzausbau für Krippe und Kindergarten nicht forciert werden.

Planung von zusätzlichen Plätzen durch Ausbau, Ersatzbau und Neubau mit Fertigstellung nach dem 01.09.2014 und voraussichtlich vor dem 01.09.2016

			Bauart A=Ausbau E=Ersatzbau N=Neubau U=Umbau	(Zusätzliche) Kapazitätsplanung				voraussichtl. Inbetriebn. ab	Erläuterungen
				gesamt	Krippe	Kindergarten	Hort		
EV Zwergenland e. V.	"Zwergenland"	Karl-Marx-Str. 69	A	4	4	0	0	Dezember 14	
	zusätzlich gesamt			4	4	0	0		

Sozialraum V

Stern, Drewitz, Kirchsteigfeld
 hier: PLZ 14480 Potsdam
 Stadtteile Stern, Drewitz, Kirchsteigfeld

Anlage 5/ Blatt 1

Kindertagesbetreuung 01.09.2014 -31.08.2015

lfd. Nr.	Träger	Einrichtung		Kapazität laut Betriebserlaubnis unbefristet	am 01.09.2014 zur Verfügung				zusätzliche Kapazität - befristet	am 01.09.2014 zur Verfügung				laut BE befristet bis	Erläuterungen
		Name	Straße		gesamt	gesamt	Krippe	Kinder-garten		Hort	gesamt	gesamt	Krippe		
1	AWO KJH Pdm. gGmbH	"Sternschnuppe"	Max.-Born-Str. 19/21	225	185	37	83	65							1)
2	Diakonisches Werk	"Regenbogenland"	Hubertusdamm 50	191	156	68	88	0							2)
3	Diakonisches Werk	"Sonnenblume"	Bellavitestr.	131	131	45	86	0							
4	Fröbel Potsdam gGmbH	"Benjamin Blümchen"	Robert-Baberske-Str. 6/8	236	236	71	126	39							
5	AWO KJH Pdm. gGmbH	"Piffikus"	Pietschkerstr. 44	120	120	54	66	0							
6	Fröbel Potsdam gGmbH	"Sternchen"	Ziolkowskistr. 47/49	272	272	72	105	95							
7	Internationaler Bund e. V.	"Märchenland"	Paul-Wegener-Str. 2/4	303	239	70	119	50							3)
8	Internationaler Bund e. V.	"Montessori-Kinderhaus"	Günter-Simon-Str. 2/4	105	105	25	80	0							4)
9	Independent Living KJH	"Storchennest"	Günter-Simon-Str. 2/4	165	140	60	80	0							5)
10	Independent Living KJH	"Im Kirchsteigfeld"	Marie-Hannemann-Str. 10	129	129	38	91	0							
11	Anerk. Schulgesell. mbH	"Sternkinder"	Patrizierweg 66	240	240	80	160	0							
12	Anerk. Schulgesell. mbH	"Flotowkids"	Patrizierweg 66/Flotowstr. 10	404	404	0	0	404							
13	Independent Living KJH	"Feldmäuse"	Marie-Hannemann-Str. 8	146	146	0	0	146	10	10	0	0	10	31.08.2015	
		"Feldmäuse"	Anni-von-Gottberg-Str. 12 - 14	70	70	0	0	70	15	15	0	0	15	31.08.2015	
14	Stiftung SPI	Hort "Die Buntstifte"	Steinstr. 104 - 106	75	75	0	0	75							6)
		Hort "Die Buntstifte"	Galleistr. 6	25	25	0	0	25							
15	Independent Living KJH	"Baumhaus"	Sternstr. 63	115	115	0	20	95	13	13	0	0	13	30.08.2015	
	STIBB e. V.	"Aki Kindertreff Am Stern"	Johannes-Kepler-Platz 3	20	20	0	0	20							
	SC Potsdam	"Aki im Kinderclub Junior"	Robert-Baberske-Str. 6-8	30	30	0	0	30							
	AWO KJH Pdm. gGmbH	Eltern-Kind-Gruppe	Pietschkerstr. 14/16	15	15	15	0	0							
	Die Kinderwelt GmbH	Spielgruppe DreKids	Asta-Nielsen-Str. 3	7	7	7	0	0							7)
		Tagespflege		25	25	25	0	0							
		Sozialraum 5 gesamt		3.049	2.885	667	1.104	1.114	38	38	0	0	38		

ohne BE, Kapazität lt. Vereinbarung

	gesamt	Krippe	Kinder-garten	Hort
Bedarfszahl laut Quote bzw. Schulentwicklungsplanung	2.800	585	1.069	1.146
Differenz : Platzangebot zum Bedarf	85	82	35	-32

1) KIS-Sanierung bis ca. 2017

2) Sanierung noch nicht abgeschl., ein Teil des Gebäudes nicht nutzbar, weil Sanitäranlagen fehlen, 2. Phase der Sanierung geplant (bis Aug. 2018)

3) Strangsanierung

4) Betriebserlaubnis in der Höhe beantragt und mündlich zugesichert

5) Abweichung zu BE wg. Sanierung der Kita (bis Aug. 2016)

6) befristeter Mietvertrag, dieser wird beendet bei Betriebsaufnahme in der Röhrenstraße (Feb. 2015)

7) LQEV befristet bis 31.12.2014, Konzept wird evaluiert

Quantitative Entwicklung:

Sozialraum V	2015	2016	Entwick-
			lung 2015 zu 2016
Bevölkerungsentwicklung II. Prognose Bereich Statistik u. Wahlen vom 16.01.2014			
a) 0 bis unter 3 Jahre	900	890	-10
b) 3 bis unter 6,25 Jahre/ Einschulung	1.100	1.090	-10
c) 6,25 bis unter 12,25 Jahre/ Hortalter	1.690	1.780	90
Kinder im Kita-Alter gesamt	3.690	3.760	70
Bedarf an Krippen - und Kindergartenplätzen			
Quote Krippe 65,00% von a	585	579	-6
Quote Kindergarten 97,20% von b	1.069	1.059	-10
Platzbedarf Krippe und Kindergarten gesamt	1.654	1.638	-16
Hortbedarf lt. aktueller Schul- entwicklungsplanung, Stand 02.04.2014: (in Klammern: lfd. Nr des/der dazugehörigen/r Horte/s)			
in Schule 20 (4, 7, 15, AKI SC Pdm.)	186	211	25
in Schule 36/45 (1, 6, 14, AKI STIBB)	294	283	-11
in Schule 56 (13, 15)	262	273	11
lt. Trägerplanung:			
in Neuer Grundschule (12)	404	404	0
Hortbedarf gesamt	1.146	1.171	25
Kita-Platzbedarf (Krippe, Kinderg., Hort) gesamt	2.800	2.809	9

Schlussfolgerungen:

Das Platzangebot ist für die wohnort-
nahe Vorschulbetreuung ausreichend
und steht auch für die überregionale
Versorgung zur Verfügung.

Die Bedarfszahlen steigen nur im
Hortalter an und sinken leicht im
Krippen- und Kindergartenalter.
Engpässe gibt es bei Hortplätzen.
Deshalb ist ein Hortausbau notwendig.
Aktuell decken befristet geschaffene
Hortkapazitäten den Bedarf.

Der Umzug des Hortes "Buntstifte"
von der Stein- ind die Röhrenstraße
ermöglicht eine Kapazitätserweiterung.

Die Möglichkeit, mit Vorschul-
Kapazitäten überregional zu versorgen,
bleibt vorhanden und ist durch die
Minderkapazitäten in anderen Sozial-
räumen auch dringend notwendig.

Planung von zusätzlichen Plätzen durch Ausbau, Ersatzbau und Neubau mit Fertigstellung nach dem 01.09.2014 und voraussichtlich vor dem 01.09.2016

			Bauart A=Ausbau E=Ersatzbau N=Neubau U=Umbau	(Zusätzliche) Kapazitätsplanung				voraussichtl. Inbetriebn. ab	Erläuterungen
				gesamt	Krippe	Kinder- garten	Hort		
Independent Living KJH	"Storchennest"	Günter-Simon-Str. 2/4	A	59	15	16	28	Januar 16	
Stiftung SPI	Hort "Die Buntstifte"	Röhrenstr. 6	E	25	0	0	25	Februar 15	E für Steinstraße, Gesamtkapazität 100
	zusätzlich gesamt			84	15	16	53		

Sozialraum VI

Schlaatz, Waldstadt I und II, Potsdam Süd

Anlage 6/ Blatt 1

hier: PLZ 14473, 14478 Potsdam

Stadtteile Südliche Innenstadt, Templiner Vorstadt, Waldstädte I und II, Teltower Vorstadt, Schlaatz, Industriegebiete, Forst, Potsdam Süd

Kindertagesbetreuung 01.09.2014 -31.08.2015

lfd. Nr.	Einrichtung		Kapazität laut Betriebslaubnis unbefristet	am 01.09.2014 zur Verfügung				zusätzliche Kapazität - befristet	am 01.09.2014 zur Verfügung				laut BE befristet bis	Erläuterungen	
	Träger	Name		Straße	gesamt	Krippe	Kinder-garten		Hort	gesamt	Krippe	Kinder-garten			Hort
1	AWO KJH Pdm. gGmbH	"Spatzenhaus"	Sonnentastr. 2/4	227											1)
2	Diakonisches Werk Potsdam e. V.	"Nuthespatzen"	Bisamkiez 26	100											
3	Auferstehungskirchgem.	"Arche Noah"	Am Plantagenhaus 11	46											
4	Internationaler Bund e. V.	"Nuthewinkel"	Nuthewinkel 1a	110											
5	Pdm. Betreuungshilfe e.V.	"Löwenzahn"	Ginsterweg 1	113											
6	Rappelkiste e. V.	"Rappelkiste"	Liefelds Grund 23-25	66											
7	VSB Kind.- u. JH gGmbH	"Zauberwald"	Liefelds Grund 27/29	256											
8	AWO KJH Pdm. gGmbH	"Kinderhafen"	Falkenhorst 19-21	214											
9	AWO KJH Pdm. gGmbH	"Kinderland"	Bisamkiez 101	218											2)
10	Waldorfschule Potsdam	Kita der Waldorfschule	Erich-Weinert-Str. 5	160											
11	AWO KJH Pdm. gGmbH	"Rasselbande"	Friedrich-Wolf-Str. 12	99				10	10	0	0	10	31.08.2014	3)	
12	AWO KJH Pdm. gGmbH	"Abenteuerland"	Friedrich-Wolf-Str. 10	260				5	5	0	0	5	31.08.2014	4)	
13	AWO KJH Pdm. gGmbH	"Nutheweister"	Bisamkiez 107-109	150											
14	Freie Schule Potsdam e.V.	Hort d. freien Schule	Bisamkiez 28	100											
15	Internationaler Bund e. V.	"Schulkinderhaus"	Schilfhof 29	161											
16	Fröbel Potsdam gGmbH	Hort d. Förderschule 18	Zum Teufelssee 6	66											5)
17	GIS gGmbH	Kita Children House	Ravensbergweg 30	66											
18	GIS gGmbH	Hort	Ravensbergweg 30	278											
19	AWO KJH Pdm. gGmbH	Bergkinder	Friedrich-Wolf-Str.10					18	18	0	18	0	31.07.2014	6)	
20	Hoffbauer gGmbH	"Geolino"	Telegrafenberg Haus 33A	44											7)
	Pdm. Betreuungshilfe e.V.	Spielgruppe	Ginsterweg 1/3	10											
	EJF gAG	Spielgruppe	Bisamkiez 26	7											8)
		Tagespflege		21	21	21	0								
		Sozialraum 6 gesamt		2.772	2.400	484	936	1.258	42	42	0	18	24		

ohne BE, Kapazität lt. Vereinbarung

	gesamt	Krippe	Kinder-garten	Hort
Bedarfszahl laut Quote bzw. Schulentwicklungsplanung	2.718	585	797	1.336
Differenz : Platzangebot zum Bedarf	-318	-101	139	-78

1) Antrag ist gestellt bis 08/2015

2) Reduzierung um 28 Plätze wg. KIS-Sanierung bis ca. 2018

3) Antrag auf 25 Plätze ist gestellt bis 08/2016

4) Antrag auf 23 Plätze ist gestellt bis 8/2015

5) entspricht 100 % der Schulkinder

6) neuer Antrag auf weitere Befristung beim MBSJ gestellt, bis Fertigstellung Neubau am Kahleberg

7) Vakanzen für kurzfr. Bedarf Forschungszentrum

8) LQEV bis 31.12.2014, Konzept wird evaluiert

Quantitative Entwicklung:

Sozialraum VI	2015	2016	Entwick- lung 2015 zu 2016
Bevölkerungsentwicklung lt. Prognose Bereich Statistik u. Wahlen vom 16.01.2014			
a) 0 bis unter 3 Jahre	900	890	-10
b) 3 bis unter 6,25 Jahre/ Einschulung	820	820	0
c) 6,25 bis unter 12,25 Jahre/ Hortalter	1.260	1.280	20
Kinder im Kita-Alter gesamt	2.980	2.990	10
Bedarf an Krippen - und Kindergartenplätzen			
Quote Krippe 65,00% von a	585	579	-6
Quote Kindergarten 97,20% von b	797	797	0
Platzbedarf Krippe und Kindergarten gesamt	1.382	1.376	-6
Hortbedarf lt. aktueller Schul- entwicklungsplanung, Stand 02.04.2014: (in Klammern: lfd. Nr des/der dazugehörigen/r Horte/s)			
in Schule 27 (11, 12)	284	293	9
in Schule 40 (15)	186	222	36
in Schule 51 (1, 7)	151	175	24
lt. Trägerplanung:			
in Fördersch. 10,30,42,44 (13)	150	150	0
in Förder- Schule 18 (16)	37	37	0
in Waldorfschule (10)	110	110	0
in Aktiver Schule (6)	40	40	0
in der GIS (18)	278	278	0
in Freier Schule (14)	100	100	0
Hortbedarf gesamt	1.336	1.405	69
Kita-Platzbedarf (Krippe, Kinderg., Hort) gesamt	2.718	2.781	63

Schlussfolgerungen:

Die Platzplanung für Krippen-Kinder reicht für die wohnortnahe Betreuung nicht aus. Ein Ausgleich wird über die Kindergartenkapazitäten erfolgen.

Laut Bevölkerungsprognose und Schulentwicklungsplan steigt der Bedarf an Hortplätzen. Bereits die aktuelle Versorgung gelingt nur mit zusätzlichen Kapazitäten. Ausnahmegenehmigungen auf weitere befristete Kapazitäten sind beantragt. Um-, Aus- und Neubauplanungen sind für diese steigenden Bedarfe vorgesehen.

Unabhängig von der wohnortnahen Versorgung werden in diesem Sozialraum sehr viele Plätze für Spezialbedarfe (Förder- und Privatschulen) zur Verfügung gestellt!

Planung von zusätzlichen Plätzen durch Ausbau, Ersatzbau und Neubau mit Fertigstellung nach dem 01.09.2014 und voraussichtlich vor dem 01.09.2016

Träger	Einrichtungsname	Straße	Bauart A=Ausbau E=Ersatzbau N=Neubau U=Umbau	(Zusätzliche) Kapazitätsplanung				voraussichtl. Inbetriebn. ab	Erläuterungen
				gesamt	Krippe	Kindergarten	Hort		
AWO	nn	Zum Kahleberg 23 A	N	137	40	72	25	Dez. 15	Hortplätze für Schule 27
Internationaler Bund e. V.	Inselhof Schulkinderhaus	Inselhof 2 - 4	U und E	145	36	60	49	Sept. 15	E für Hort Schule 40, Gesamtkapa. 306*
	zusätzlich gesamt			282	76	132	74		

*Auslastung durch Auszug aus Schule



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

14/SVV/0718

öffentlich

Betreff:
Sitzungskalender 2015

Einreicher: Stadtverordnete Müller als Vorsitzende der StVV

Erstellungsdatum 04.08.2014

Eingang 922: 04.08.2014

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
17.09.2014	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Sitzungskalender 2015 als Arbeitsgrundlage für die Stadtverordnetenversammlung, ihre Fraktionen und Ausschüsse sowie für weitere Gremien.

B. Müller

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Die Festlegung der Sitzungstermine für die Stadtverordnetenversammlung bildet die Grundlage für die Planung aller anderen Gremien.

Dazu wird zum Ende eines jeden Kalenderjahres ein Sitzungskalender für das Folgejahr zur Beschlussfassung vorgelegt und nach Beratung in den Gremien durch die StVV als Arbeitsgrundlage beschlossen, um die ehrenamtliche Arbeit der Stadtverordneten planbarer gestalten zu können.

Der vorgelegte Entwurf des Sitzungskalenders entspricht den Erfahrungen der letzten Jahre unter weitestgehender Beibehaltung der traditionellen Sitzungstermine. Allerdings lassen sich durch Feier- und Ferientage Änderungen bzw. Überschneidungen nicht vollständig verhindern.

In der Zeit der Schulferien sollen möglichst keine Sitzungen stattfinden.

Änderungen der vorgeschlagenen Termine sind sowohl unter Berücksichtigung der Ladungsfristen (10 Tage für Ausschusssitzungen) und der Sicherung des Teilnahmerechts der Ausschussmitglieder, als auch unter Beachtung der Beratung von Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung in der nächstfolgenden Ausschusssitzung möglich.

Änderungen sind in den Gremien zu beantragen, die davon betroffen sind.

Der Sitzungskalender soll in am 05.11.2014 durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen werden.

Anschließend wird dieser in gedruckter Form ausgereicht und die Termine im RIS veröffentlicht.

Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
Do 1 Neujahr	So 1		So 1		Mi 1 StVV Osterferien	Fr 1 Maifeiertag	Mo 1 FS				
Fr 2 Weihnachtsferien	Mo 2 Winterferien	Mo 2 FS	Mo 2 FS	Do 2	Do 2	Sa 2	Di 2 ÄR				
Sa 3	Di 3	Di 3 ÄR	Di 3 ÄR	Fr 3 Karfreitag	Fr 3 Karfreitag	So 3	Mi 3 StVV mit Einwohnerfragestunde				
So 4	Mi 4	Mi 4 StVV mit Einwohnerfragestunde	Mi 4 StVV mit Einwohnerfragestunde	Sa 4	Sa 4	Mo 4 FS	Do 4				
Mo 5 FS	Do 5	Do 5	Do 5	So 5 Ostersonntag	So 5 Ostersonntag	Di 5 ÄR	Fr 5				
Di 6 GSI	Fr 6	Fr 6	Fr 6	Mo 6 Ostermontag	Mo 6 Ostermontag	Mi 6 StVV	Sa 6				
Mi 7 HA	Sa 7	Sa 7	Sa 7	Di 7	Di 7	Do 7	So 7				
Do 8 KOUL	So 8	So 8	So 8	Mi 8	Mi 8	Fr 8	Mo 8 FS				
Fr 9	Mo 9 FS	Mo 9 FS	Mo 9 FS	Do 9	Do 9	Sa 9	Di 9 SBV, E/B				
Sa 10	Di 10 SBV, E/B	Di 10 SBV, E/B	Di 10 SBV, E/B	Fr 10	Fr 10	So 10	Mi 10 HA				
So 11	Mi 11 HA	Mi 11 HA	Mi 11 HA	Sa 11	Sa 11	Mo 11 FS	Do 11				
Mo 12 FS	Do 12 KOUL	Do 12	Do 12	So 12	So 12	Di 12 SBV, E/B	Fr 12				
Di 13 SBV, B/S, Anschl., Präs.	Fr 13	Fr 13 WA KIS	Fr 13 WA KIS	Mo 13 FS	Mo 13 FS	Mi 13 HA	Sa 13				
Mi 14 FA	Sa 14	Sa 14	Sa 14	Di 14 SBV, E/B	Di 14 SBV, E/B	Do 14 Christi Himmelfahrt	So 14				
Do 15 K/W, JHA	So 15	So 15	So 15	Mi 15 HA	Mi 15 HA	Fr 15 Ferientag	Mo 15 FS				
Fr 16	Mo 16 FS	Mo 16 FS	Mo 16 FS	Do 16	Do 16	Sa 16	Di 16 GSI, B/S, Anschl., Präs.				
Sa 17	Di 17 GSI, B/S, Anschl., Präs.	Di 17 GSI, B/S, Anschl., Präs.	Di 17 GSI, B/S, Anschl., Präs.	Fr 17	Fr 17	So 17	Mi 17 FA				
So 18	Mi 18 FA	Mi 18 FA	Mi 18 FA	Sa 18	Sa 18	Mo 18 FS	Do 18 K/W, KOUL				
Mo 19 FS	Do 19 K/W	Do 19 K/W, KOUL	Do 19 K/W, KOUL	So 19	So 19	Di 19 GSI, B/S, Anschl., Präs.	Fr 19				
Di 20	Fr 20	Fr 20	Fr 20	Mo 20 FS	Mo 20 FS	Mi 20 FA	Sa 20				
Mi 21 HA	Sa 21	Sa 21	Sa 21	Di 21 GSI, B/S	Di 21 GSI, B/S	Do 21 K/W, KOUL	So 21				
Do 22	So 22	So 22	So 22	Mi 22 FA	Mi 22 FA	Fr 22	Mo 22 FS				
Fr 23	Mo 23 FS	Mo 23 FS	Mo 23 FS	Do 23 K/W, KOUL	Do 23 K/W, KOUL	Sa 23	Di 23 SBV				
Sa 24	Di 24 SBV	Di 24 SBV	Di 24 SBV	Fr 24	Fr 24	So 24 Pfingstsonntag	Mi 24 HA				
So 25	Mi 25 HA	Mi 25 HA	Mi 25 HA	Sa 25	Sa 25	Mo 25 Pfingstmontag	Do 25 JHA, RPA				
Mo 26 FS	Do 26 JHA, RPA	Do 26 JHA, RPA	Do 26 JHA, RPA	So 26	So 26	Di 26 SBV	Fr 26				
Di 27 ÄR	Fr 27	Fr 27	Fr 27	Mo 27 FS	Mo 27 FS	Mi 27 HA	Sa 27				
Mi 28 StVV	Sa 28	Sa 28	Sa 28	Di 28 SBV, Anschl., Präs.	Di 28 SBV, Anschl., Präs.	Do 28 JHA, RPA	So 28				
Do 29 WA KIS		So 29	So 29	Mi 29 HA	Mi 29 HA	Fr 29 WA KIS	Mo 29 FS				
Fr 30		Mo 30 FS	Mo 30 FS	Do 30 JHA, RPA	Do 30 JHA, RPA	Sa 30	Di 30 ÄR				
Sa 31		Di 31 ÄR	Di 31 ÄR			So 31					

Juli			August			September			Oktober			November			Dezember		
Mi	1	StVV	Sa	1		Di	1	SBV	Do	1	JHA, RPA	So	1		Di	1	ÄR
Do	2		So	2		Mi	2	HA	Fr	2		Mo	2	FS	Mi	2	StVV mit Einwohnerfragestunde
Fr	3		Mo	3		Do	3	JHA	Sa	3	Tag der Deutschen Einheit	Di	3	ÄR	Do	3	
Sa	4		Di	4		Fr	4		So	4		Mi	4	StVV	Fr	4	
So	5		Mi	5		Sa	5		Mo	5	FS	Do	5		Sa	5	
Mo	6	FS	Do	6		So	6		Di	6	ÄR	Fr	6		So	6	
Di	7	SBV, E/B, GSI	Fr	7		Mo	7	FS	Mi	7	StVV	Sa	7		Mo	7	FS
Mi	8	HA	Sa	8		Di	8	ÄR	Do	8		So	8		Di	8	SBV, E/B
Do	9	WA KIS	So	9		Mi	9	StVV mit Einwohnerfragestunde	Fr	9		Mo	9	FS	Mi	9	HA
Fr	10		Mo	10		Do	10		Sa	10		Di	10	SBV, E/B	Do	10	
Sa	11		Di	11		Fr	11		So	11		Mi	11	HA	Fr	11	
So	12		Mi	12		Sa	12		Mo	12	FS	Do	12	WA KIS	Sa	12	
Mo	13	FS	Do	13		So	13		Di	13	SBV, E/B	Fr	13		So	13	
Di	14	KOUL, B/S	Fr	14		Mo	14	FS	Mi	14	HA	Sa	14		Mo	14	FS
Mi	15	FA	Sa	15		Di	15	E/B	Do	15	K/W KOUL	So	15		Di	15	GSI, B/S
Do	16	Sommerferien	So	16		Mi	16		Fr	16		Mo	16	FS	Mi	16	FA
Fr	17		Mo	17		Do	17		Sa	17		Di	17	GSI, Anschl., Präs.	Do	17	K/W, KOUL
Sa	18		Di	18		Fr	18		So	18		Mi	18	FA	Fr	18	
So	19		Mi	19		Sa	19		Mo	19	Herbstferien	Do	19	K/W KOUL	Sa	19	
Mo	20		Do	20		So	20		Di	20	Anschl., Präs., GSI	Fr	20		So	20	
Di	21		Fr	21		Mo	21	FS	Mi	21	FA	Sa	21		Mo	21	FS
Mi	22		Sa	22		Di	22	GSI, Anschl., Präs.	Do	22		So	22		Di	22	
Do	23		So	23		Mi	23	FA	Fr	23		Mo	23	FS	Mi	23	Weihnachtsferien
Fr	24		Mo	24		Do	24	K/W, KOUL	Sa	24		Di	24	SBV, B/S	Do	24	Heiligabend
Sa	25		Di	25	Anschl., Präs.	Fr	25	WA KIS	So	25		Mi	25	HA	Fr	25	1. Weihnachtsfeiertag
So	26		Mi	26		Sa	26		Mo	26		Do	26	JHA, RPA	Sa	26	2. Weihnachtsfeiertag
Mo	27		Do	27		So	27		Di	27		Fr	27		So	27	
Di	28		Fr	28		Mo	28	FS	Mi	28	HA	Sa	28		Mo	28	
Mi	29		Sa	29		Di	29	SBV, B/S	Do	29		So	29		Di	29	
Do	30		So	30		Mi	30	HA	Fr	30		Mo	30	FS	Mi	30	
Fr	31		Mo	31	FS				Sa	31	Reformationstag				Do	31	

SITZUNGSKALENDER 2015

Januar - Dezember

Legende:		Beginn:	
Anschl.	-	Antragschluss	
ÄR	-	Ältestensrat	18:00 Uhr
B/S	-	Ausschuss für Bildung und Sport	17:30 Uhr
E/B	-	Ausschuss für Eingaben und Beschwerden	16:30 Uhr
FA	-	Ausschuss für Finanzen	17:30 Uhr
FS	-	Fraktionssitzung	
HA	-	Hauptausschuss	17:00 Uhr
JHA	-	Jugendhilfeausschuss	16:30 Uhr
K/W	-	Ausschuss für Kultur und Wissenschaft	18:00 Uhr
MB	-	Migrantenbeirat	15:00 Uhr
Präs.	-	Präsidiumssitzung	17:00 Uhr
KOUL	-	Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung	18:00 Uhr
RPA	-	Rechnungsprüfungsausschuss	17:30 Uhr
SBV	-	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	18:00 Uhr
GSI	-	Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Inklusion	18:00 Uhr
StVV	-	Sitzung der Stadtverordnetenversammlung	15:00 Uhr
OBR	-	Ortsbeirat	
WA KIS	-	Werksausschuss Kommunaler Immobilienservice	17:30 Uhr (Donnerstag) 15:00 Uhr (Freitag)